

KARATE



Kara Te

Karate ist eine Kampfkunst – das moderne Karate wurde eher zum Kampfsport

Geschichte:

Die ersten Erwähnungen von Kampfkunst findet man im Griechenland der Antike. **Ringern** und **Boxen** wurden schon vor den ersten olympischen Spielen der Antike gelehrt und trainiert. Durch Alexander den Großen kamen diese Kampfkünste bis nach Indien.

In Indien lehrte man die Kampfkunst **Kalarippayat** schon vor 6000 Jahren. Die westlichen und östlichen Kampfkünste begannen zu verschmelzen.

Ca. 480 nach Christus ging der indische Mönch **Boddidharma**, nach China und lies sich in einem Shaolin Kloster nieder. Dort übte er mit den Mönchen spezielle Techniken, welche er aus dem Tierreich und dem indischen Kampfstil **Vajramushti** abgeleitet wurden.

Im 7. Jhdt wurde Japan von China unabhängig. Es gab immer mehr Handels- und Reiseverkehr zwischen den beiden Ländern.

In dieser Zeit reisten chinesische Mönche, sowie kampfgewandte buddhistische Wanderpriester nach Okinawa und verbreiteten so das **Quan-fa** (= Bezeichnung für die chinesische Kampfkunst, auch **Kung-fu** genannt).

Okinawa unterhielt bereits seit dem 14. Jahrhundert Handelskontakte zu China, Japan, Korea und anderen Ländern im Südostasiatischen Bereich.

Auf Okinawa entwickelte sich durch den daraus entstehenden kulturellen Austausch in den 3 größten Städte Shuri, Tomari und Naha eine auf Quan-Fa basierende Kampfkunst Tode oder auf Okinawanisch auch Tuidi genannt. (Tode steht für die Chinesische Hand). Die Kampftechniken wurde von Okinawanischen Adeligen von Generation zu Generation weitergegeben und zur Einhaltung der Sicherheit eingesetzt. Teile der uns bekannten Meister waren die Bodyguards des Königs und aber auch im Einsatz zur Absicherung des Landes wie eben die damalige Polizei etc. Durch die Unterschiedlichen Bereiche entstanden dementsprechend auf deren Einsatz notwendige und pragmatische Systeme.

In Okinawa nannte man die Kampfkunst auch kurz Te, bzw. Okinawa Te. Das Wort Te bedeutet Hand oder Technik. Nach der Meiji Restauration wurde die Kampfkunst auf Karate umbenannt. Das Wort Kara steht für leer und so wurde daraus **KARA – TE. LEERE – HAND.**

In den 1920er Jahren gelangte Karate, dann durch Shihan Funakoshi nach Japan um nach dem 2. Weltkrieg über die USA seinen Weg in die ganze Welt anzutreten.

Persönlichkeiten des Karate-Do und der Kampfkünste

Funakoshi Gichin, 1868 - 1957

Lernte seit seinem 11. Lebensjahr Karate auf Okinawa. Er brachte das Karate nach Japan und war der Vater des Shotokan Stils.

.) "**Shoto**" bedeutet Pinienrauschen (Funakoshi signierte auch seine künstlerischen Kalligraphien mit dem Pseudonym Shoto)

.) "**Kan**" bedeutet Halle, Gebäude oder Tempel

Er erfand den Spruch KARATE NI SENTE NASHI – Es gibt nie einen ersten Angriff in Karate, was uns sagen soll, dass Karate nur zur Verteidigung genommen wird.

Nishiyama Hidetaka, 1928 - 2008

Schüler von Funakoshi und der Mann der Shotokan Karate in den USA verbreitet hat.

Toshihiro Oshiro * 1. Mai 1949

Träger des 9. Dan in Shorin Ryu Karate und einer der letzten Großmeister in der alten Kobudo Kunst des Yamanni Ryu.

Einer der Ursprünglichen chinesischen Kampfkünste stellt das White Crane dar, aus der sich auch große Teile des Karate entwickelt haben. Deren Ableger zum Beispiel das Wing Tsun ist.

Yip Man 1893 – 1972

Meister in Wing Chun – Lehrer von Bruce Lee

Bruce Lee 1940 - 1973

Größter Kampfkünstler des 20. Jahrhunderts. Gründete seinen eigenen Stil **Jeet Kune Do**, der aus 6-7 verschiedenen Kampfkünsten entstanden ist. Er war Schauspieler und Begründer der Karate und Kung-Fu Filme

Tae Kwon Do entstand aus einen Großteil des Shotokan Karate.

Chuck Norris 1940-

8. Dan Taekwondo, 6x Weltmeister im Vollkontakt Karate, bester Freund von Bruce Lee und Schauspieler

Jean Claude van Damme 1960-

Europa Meister im Vollkontakt Karate und Schauspieler

Jackie Chan 1954-

Nachfolger von Bruce Lee bei den Kung-Fu Filmen – Meister in der Kung-Fu Akrobatik

Dolph Lundgren 1957-

3. Dan Kyokushin Karate, 1980-1982 Meister im Schwergewicht

Verschiedene Kampfkünste

Tang Soo Do - Koreanische Kampfkunst

Wing Chun –Chinesische Kampfkunst

Taekwondo –Koreanische Kampfkunst

Capoeira – Brasilianische Kampfkunst

Shotokan Karate – Japanische Kampfkunst

Shorin Ryu – Okinawa Kampfkunst

Judo – Japanische Kampfkunst

Kung Fu – Chinesische Kampfkunst

Aikido – Japanische Kampfkunst

Jiu Jitsu – Japanische Kampfkunst

Kendo – Japanische Kampfkunst

Pencak Silat – Indonesische Kampfkunst

Das moderne Karate-Training ist häufig eher sportlich orientiert. Das heißt, dass dem Wettkampf eine große Bedeutung zukommt. Diese Orientierung wird häufig kritisiert, da man glaubt, dass dadurch die Vermittlung effektiver Selbstverteidigungstechniken, die durchaus zum Karate gehören, eingeschränkt und das Karate verwässert wird.

Domo arigato gozaimasu
(Vielen Dank)

Sayonara
(Auf Wiedersehen)